

190
EURO

Nr. 13 · 31. 3. 2017 · www.autobild.de

Auto Bild

EUROPAS NR. 1

5 BRANDHEISSE NEUHEITEN SCHON GEFAHREN

Seite 16



Seat Ibiza



Ford Fiesta



Ferrari GT4 Lusso T



VW Golf R



Kia Picanto

Gebrauchter V70
VOLVOS
LETZTER LASTESE

S. 74

Test
DIE BESTEN
SPORTREIFEN

S. 48

Heft im Heft
**AUTO BILD
ELEKTRO**

Elektro

GOLF STROM

Elektro

S. 89

DIESER SKODA WIRD EIN RIESE

NEUER OCTAVIA
GRÖßER UND
MODERNER

S. 70



Neuer Mercedes E 200 d
Taxifahrer testen
den Basis-Benz



S. 32

Vergleichstest
**NEUER VW GOLF GEGEN DIE
BESTEN KOMPAKTEN**

S. 24



**DER 1500-PS
WAHNSINN**



AUTO BILD
FÄHRT DIE
BUGATTI CHIRON



Auslandspreise: A 2,00 €; B 2,10 €; CH 3,70 CHF; C2 87,00 CZK; DK 19,00 DKK; E 2,60 €; F 2,60 €; G 2,70 €; H 1090,00 FT; I 2,60 €; J 2,70 €; K 2,20 €; L 2,10 €; M 2,20 €; N 2,20 €; O 2,20 €; P 2,20 €; Q 2,20 €; R 2,20 €; S 2,20 €; T 2,20 €; U 2,20 €; V 2,20 €; W 2,20 €; X 2,20 €; Y 2,20 €; Z 2,20 €

START

WAS UNS BEWEGT ...

Chefredakteur
**BERND
WIELAND**



„Wir gestalten dieses Magazin bewusst wie eine Wundertüte, die so ziemlich alles sein darf - nur halt nicht langweilig.“

DIE GANZE PALETTE der automobilen Vielfalt braust durch diese Ausgabe. Da wird der schlaue neue Seat Ibiza gejagt vom unvernünftigen VW Golf R mit 310 PS. Dem irrwitzig teuren Porsche 911 GTS für rund 145 000 Euro sitzt auf den darauf folgenden Seiten der Dacia Sandero dCi 90 direkt im Nacken - mit 12 050 Euro ist der das Supersonderschnäppchen unter den Dieseln. Und ganz am Ende des Heftes drängelt der neue Bugatti Chiron die Gebrauchtwagen Volvo V70 und Lancia Thesis weg - mit 1500 PS, 420 km/h Spitzengeschwindigkeit und einem Kaufpreis von 2,4 Millionen Euro plus Mehrwertsteuer. Einfach Wahnsinn!

Sie finden in dieser Ausgabe also Autos für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel. Und dazu alles, was AUTO BILD schon immer ausgemacht hat: Investigatives, Reportagen, Nachrichten, Service. Wir gestalten dieses Magazin bewusst wie eine Wundertüte, die so ziemlich alles sein darf - nur halt nicht langweilig.

Ganz besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen die dritte Ausgabe unseres neuen Titels AUTO BILD ELEKTRO, die Sie ohne zusätzliche Kosten als Heft im Heft ab Seite 89 bekommen. Mein Kollege Hauke Schrieber ist dafür erstmals den neuen Elektro-Golf gefahren, der jetzt bis zu 300 Kilometer Reichweite hat - und dennoch nur als eine Art Überbrückungskabel dient, bis 2020 das völlig neue E-Modell auf Basis der Studie I.D. kommt.



NATURERLEBNIS
Stau, mieses Wetter und dann noch geblitzt. Der Tag hätte für Redakteur Malte Büttner kaum schlechter starten können. Doch die Esel Polly, Rosi und Lucy (www.eselhof-bei-hamburg.de) wirkten Wunder. Plötzlich zählten Hafer und Streicheleinheiten mehr als alle Termine. **Seite 74**

FOTOWAGEN

Unsere Fotografen machen gern sogenannte Car-to-Car-Aufnahmen: aus einem Auto heraus ein anderes fotografieren. Sveinn Baldvinsson saß bei den Aufnahmen des kleinen eTaxi im größten Fotowagen seiner Karriere: einem 40-Tonnen-Lkw von MAN. **Seite 96**



WILLKOMMEN IM TEAM

Ein neues Gesicht in der AUTO BILD-Familie. Ab sofort wird Tobias Wolf (24) unser Team verstärken. Tobli ist bislang vor allem der YouTube-Gemeinde bekannt, wo er auf seinem Lifestyle-Videoblog unter anderem Autos auf seine eigene Art in Szene setzt. In Zukunft wird Tobli uns regelmäßig begleiten. Seinen ersten Einsatz hatte er jetzt beim Test des neuen Porsche 911 GTS. Wer mal reinschauen möchte, findet das Video unter: www.autobild.de/tobi-wolf. **Seite 34**

AUTO BILD - AUCH ALS APP



Jede Ausgabe gibt es auch als eMagazine für Smartphone und Tablet

elektron

Die neue Lust an leiser Fortbewegung

**GEFAHREN UND
GETESTET**

SEITE
90

VW e-GOLF

Der neue elektrische
Golf kommt weiter und
lädt schneller nach

GOLF UNTER STROM



**VW GOLF
GTE**

Der Plug-In-Hybrid
denkt jetzt sogar für
den Fahrer mit

WIE GUT SIND DIE NEUEN **ELEKTRISCHEN**
VERSIONEN DES MARKTFÜHRERS?

AC/DC

TECHNIK

GLEICHSTROM,
WECHSELSTROM
**ALLES ÜBER
DAS LADEN**

SEITE
94



REPORTAGE

**DIE KLEINEN
E-MOBILE
UND WAS SIE
KÖNNEN**

SEITE
96



INSIDER

SO WIRD DAS
**TESLA
MODEL 3
WIRKLICH**

SEITE
98

NEUE KLEINE E-MOBILE



Zwei Türen: vorn links, hinten rechts

SMARTE ALTERNATIVEN

Die nächsten **elektrischen Stadtflyter** kommen. Das eTaxi von ACM setzt dabei auf eine einst gescheiterte Technik: **den Akku-Tausch**

Akkutausch: So einfach soll es gehen. Acht 2-kWh-Packs können per Hand...

... aus den Fächern unter den Schwel- lern gezogen und gewechselt werden

Weniger ist mehr: so das Motto von ACM-Chef Paul Leibold (ganz rechts)



e.GO LIFE: SMART-ANGREIFER

Mit schickem Design geht das Aachener Auto-Start-up e.Go an den Start. Der 2+2-Sitzer mit 14,4-kWh-Akku und 22-kW-Motor wird nicht wie geplant ein Leichtfahrzeug*, sondern ein Smart-Gegner in der Kleinwagenklasse. Der Preis des gut 100 km/h schnellen Stadtautos ist heiß: nach Abzug der Umweltprämie **11900 Euro**. Start der Produktion soll im Februar 2018 sein. Die Chancen stehen gut: e.Go-Chef Günther Schuh verkaufte schon den E-Transporter StreetScooter an die Post.

MITTEN IN MÜNCHEN, ein sonniger Frühlingsmorgen. Passanten kommen vorbei, fragen: Fährt der elektrisch? Ja. Ist der von Smart? Nein. Einer sagt bairisch: „Des is die Zukuamft.“

Dabei hat der Mann den Clou des Elektrotaxis noch gar nicht entdeckt: die beiden Schubladen links und rechts unter den Schwel- lern. Aufziehen, Akku-Packs rausheben, neue reinlegen, weiterfahren. Eine Sache von Minuten. Laden per Kabel? Geht auch, muss aber nicht. Die Idee des Akkutauschs hatte einst schon die Firma Better Place. Und scheiterte damit. Paul Leibold, Chef des Projekts „Adaptive City Mobility“ (ACM), steht dennoch stolz neben seinem E-Mobil und erklärt: „Die Ersatzakkus sollen später in der Stadt in einer Art Fahrradgarage auf ihren Einsatz warten.“ Lange Ladezeiten sind für Leibold

keine Alternative. Denn: „Man muss E-Mobilität von einem Geschäftsmodell her entwickeln. Ein E-Auto darf möglichst wenig stehen.“ Sein ACM-Modell heißt: City-Taxi und Carsharing.

ACM, gefördert vom Bundeswirtschaftsministerium, hat auf der CeBIT den Prototyp des E-Taxis vorgestellt. Ein Dreisitzer der L7e-Leichtfahrzeug-klasse (wie Renault Twizy) mit einer Fahrertür vorn links und einer Fondtür hinten rechts. Entworfen von Designer Peter Naumann von der Hochschule München, der einst auch den Roller BMW C1 zeichnete.

Ein zentraler Sitz vorn, zwei hinten – auch das gab's schon mal, hieß Mia und scheiterte. Das „eTaxi“ von ACM will es nicht nur mit dem Laden besser machen. Der „Backpack“ (Rucksack) genannte Kofferraum fasst bei ausgebauten Rücksitzen eine Europalette. Die eigenwillige Karosserie, hoch und

ACM eTAXI TECHNISCHE DATEN

Motor E-Motor
Leistung 14 kW,
Lithium-Ionen-
Akkus - Kapazität
16 kWh - Reich-
weite max. 160 km
Kofferraum 360-
1300 l - L/B/H
3300/1480/1660
mm



Vier-Komponenten-Auto:
Das eTaxi besteht aus Carbon (orange Teile), Kunststoff (graue Teile), Alu (Fahrgestell) und Plexiglas



TAZZARI CITY: DER ZWEITE VERSUCH

Tazzari - da war doch was? Richtig: 2009, als die ersten modernen Elektroautos ins Rollen kamen, versuchten die Italiener auch bei uns, den Kleinwagen Zero zu verkaufen. Jetzt kommt Tazzari mit dem Zero City zurück; diesmal in der Leichtfahrzeugklasse L7e. Bis zu 200 Kilometer weit soll der 450 Kilo leichte Stadtwagen mit dem 15-kWh-Akku kommen - theoretisch. Der Preis: ab **15 300 Euro**. Und eine „Junior“-Version mit 9-kWh-Akku (bis 45 km/h) gibt es schon ab 13 800 Euro.

FOTOS: NETZSTILLER/OLIVIERO TOSCANI

z, ist ebenso bewusst gewählt wie an einen Fiat Multipla erinnernden, krempelfreundlichen Lampen. umann entwickelte zudem eine Art go-Baukastensystem, das er „additive Form“ nennt: Aus der Taxiforman schnell ein Van oder Pick-up werden; auch der Radstand ist variabel. Nur halb so viel wie ein E-Smartife sein Leichtfahrzeug kosten, sagt bold, der bei der Vermarktung aber

eher an Einnahmequellen wie Fahrtenvermittlungsgebühren, Energieverkauf oder Akku-Leasing denkt.

Leibold schaut zunächst vor allem nach China - als Produktionsort und als Markt. Da passt es, dass Peking gerade ankündigte, 70 000 Taxis durch E-Autos ersetzen zu wollen. Aber natürlich soll das E-Taxi auch in der Münchner Innenstadt unterwegs sein - am besten in naher „Zukunft“.

EIGE



NULL UNFÄLLE - NULL EMISSIONEN
DARAN ARBEITEN WIR!

www.zf.com

